



Weihnachtszeit ist Bücherzeit!

Hallo, liebe Leseratten und solche, die es noch werden wollen. Hier meldet sich eine von ihnen zu Wort und versucht zu erklären, warum er gerne liest und warum er ein Faible für Bücher hat, die sich mit seiner Heimat, seinem Neu-Isenburg befassen.

Meine erste Bekanntschaft mit dem gedruckten Wort war nicht gerade berauschend. In der ersten Klasse wurde mir vom unvergessenen Lehrer Heupt ins Zeugnis geschrieben: „Das Lesen muss besser werden!“ Ein Stumm der Entrüstung bei Mutter und Vater über den ach so faulen Filius, der lieber im nahen Wald herumstrolchte, als ins Lesebuch zu schauen.

Unsere Hausherrin, eine ganz liebe Frau, von der ich immer ein Weihnachtsgeschenk bekam, reagierte und schenkte mir zum Fest ein Kinderbuch mit dem schönen Titel „Drei Spielkameraden“, das ich mir nach der Bescherstunde in der Familie abholen musste. Und jetzt erwischte es mich. Ich sollte ein Kapitel aus dem Buch vor versammelter Familie vorlesen. Erst stolperte und holperte ich, aber auf einmal ging es verhältnismäßig fließend und der „Beifall“ am Ende war wie das berühmte Wasser auf der Mühle. Ich konnte lesen und seit dem war und ist kein bedrucktes Papier vor mir sicher.

So ist es auch heute noch und nach diesem persönlichen Schlenker komme ich auf die Bücher über unsere Stadt zurück, die in der edition momos Verlagsgesellschaft mbH bisher erschienen und nicht nur ein Spiegelbild der kulturellen Entwicklung Neu-Isenburgs sind, sondern auch die Intuition von momos zeigen, die sich mit Engagement und mit viel Liebe der Heimatliteratur verschrieben hat.

In enger Zusammenarbeit mit der Stadt Neu-Isenburg, dem Verein für Geschichte, Heimatpflege und Kultur (GHK) sowie dem Verlag edition momos und der Firma mt druck, Walter Thiele GmbH & Co., entstanden eine Reihe von Büchern, die sich in der Winterzeit, speziell aber zur Weihnachtszeit als Geschenke gerade zu anbieten.

Handwerklich gut gemacht sind sie lesenswerte literarische Schmuckstücke auf jedem Gabentisch.

Handwerklich gut gemacht sind sie lesenswerte literarische Schmuckstücke auf jedem Gabentisch.

Für den geschichtlich interessierten Leser vermitteln die von Gudrun Petasch aus dem Französischen übersetzten Konsistorienbücher „Le Livre du Consistoire“ der evref. Gemeinde am Marktplatz mehr als nur trockene Daten. Sie spiegeln das alltägliche Leben in dem von französischen Flüchtlingen besiedelten Neu-Isenburg wieder, in dem bis ins 19. Jahrhundert Französisch Amtssprache war.



Auf gleicher Ebene angesiedelt ist auch das ebenfalls von Gudrun Petasch übersetzte „Gerichtsbuch der Gemeinde Isenburg“ mit Protokollen der Jahre 1727–1733. Es sind

dies die ältesten und bedeutsamsten Zeugnisse der weltlichen Isenburger Verwaltung.

Eines der wohl eindrucksvollsten Bücher ist das historische Lesebuch „Ende und Anfang“, das die Zeit von 1943 bis 1955 in Zeitzeugenberichten festhält und das von Werner Bremser und der Neu-Isenburger Historikerin Dr. Heidi Fogel mit viel persönlichem Einsatz „gemacht“ wurde. Es sind Geschichten aus der schwärzesten Zeit Neu-



Isenburgs, die nicht nur die Schrecken des Krieges, sondern auch die Schreckensherrschaft der Nazis, aber auch den Wiederaufbau schildern.

Alle diese Bücher wurden vom GHK in enger Zusammenarbeit mit dem Verlag edition momos herausgegeben.

Ebenso das von Stefan Sochatzy getextete und von Jörg Mühle illustrierte Kinderbuch (6 – 10 Jahre) „Treueid und Wüstenprinz“, das in kindgerechter Form dem Nachwuchs die



Geschichte Neu-Isenburgs vermittelt. Die Protagonisten des Buches sind das Geschwisterpaar Jean und Isabell sowie die Maus Pierre, die in einzelnen

Episoden historische Ereignisse in Form von Abenteuern erleben.

Schließlich gibt es noch einen GHK-Bildband, der im Nest-Verlag in Zusammenarbeit mit der Fa. mt druck Walter Thiele

GmbH & Co., unter dem Titel „Neu-Isenburg – die ganz besondere Stadt“ erschien und selbst für viele „aale Iseborjer“, die glauben ihre Stadt zu kennen, neue Perspektiven eröffnete. Mit wunderschönen Bildern von Alfred Harder und Texten von Werner Bremser, die das urbane Leben einer lebhaften Mittelstadt beschreiben, ein Highlight im Buchangebot des GHK.

Alle Publikationen gibt es bei der edition momos, den Neu-Isenburger Buchhandlungen sowie beim Verein für Geschichte, Heimatpflege und Kultur (GHK).

Jetzt wird sich die oben erwähnte Leseratte zurückziehen, ein gemütliches Eckchen suchen, eine Flasche Rotwein entkorken und sich überlegen, welches der momos- und GHK-Bücher sie sich unter dem Weihnachtsbaum wünscht. Dann wird das gemütliche Eckchen noch gemütlicher...

